

Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe Deutschland e.V.

Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt

Pressestelle
Tel.: +49 (0) 6151 8115-24
Fax: +49 (0) 6151 8115-12
E-Mail: presse@adra.de
Website: adra.de

ADRA-Spendenkonto
ADRA Deutschland e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE36 3702 0500 0007 7040 00

Nothilfe weltweit – gemeinsam handeln

ADRA Deutschland e. V. setzt Zeichen gegen globale Katastrophen und Krisen

ADRA Deutschland e. V. stellt das Jahr 2026 unter das Thema „Nothilfe weltweit – gemeinsam handeln“. Angesichts des Klimawandels und dessen Folgen sowie zunehmender Krisen und Katastrophen weltweit rückt die Hilfsorganisation die Überlebenssicherung und den Schutz gefährdeter Menschen in den Mittelpunkt.

Weiterstadt, 19. Januar 2026 - Nothilfe bedeutet für ADRA die unmittelbare Hilfe für Menschen weltweit, deren Überleben durch Naturkatastrophen wie Erdbeben, Wirbelstürme und Fluten, den Klimawandel oder durch bewaffnete Konflikte bedroht ist. ADRA verfolgt dabei zwei Ziele.

Ziel 1: Schnelle Hilfe in akuter Not

Ob Erdbeben, Überschwemmung oder bewaffnete Konflikte: In der akuten Phase einer Katastrophe oder einer konfliktbedingten Krise gilt es, die akute Not der betroffenen Menschen zu lindern und die Situation zu stabilisieren. Dies umfasst unter anderem die Bereitstellung von Schutzräumen, Lebensmitteln, sauberem Trinkwasser sowie eine medizinische, aber auch psychosoziale Erstversorgung der Betroffenen. Nach dieser akuten Phase der Nothilfe schließt sich die weitere Unterstützung beim Wiederaufbau an, damit sich das Leben der Menschen wieder stabilisiert und langfristig ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben möglich wird.

Mitglied bei:



Geprüft und empfohlen:



Sitz der Gesellschaft (Gerichtsstand):

Darmstadt
Vorstand Christian Molke (Vorsitzender)
Robert Schmidt (Stellv. Vorsitzender)
Amtsgericht Darmstadt VR 1965
Steuernummer: 07 250 51619



ADRA

Ziel 2: Prävention – nach der Katastrophe ist vor der Katastrophe

Um die Auswirkungen künftiger Katastrophen und Krisen zu minimieren, verbinden wir klassische Nothilfe eng mit der Katastrophenvorsorge und vorausschauenden Hilfsmaßnahmen. Ein praktisches Beispiel hierfür ist die Arbeit in hochwassergefährdeten Gebieten in Äthiopien und Somalia. ADRA stärkt den lokalen Katastrophenschutz durch den Ausbau von Frühwarnsystemen und angepassten Maßnahmen, um Menschen rechtzeitig vor Naturkatastrophen wie Überschwemmungen zu schützen. Solche Projekte verfolgen auch eine ökologische Komponente: Durch das Prinzip „Do No Environmental Harm“ wird sichergestellt, dass Hilfsmaßnahmen die Umwelt nicht schädigen, da eine intakte Umwelt die Widerstandskraft (Resilienz) von Gemeinschaften gegenüber künftigen Krisen erhöht.

Beispiele für Nothilfe-Projekte:

- **Vanuatu (Erdbebenhilfe):** Nach dem schweren Erdbeben der Stärke 7,4 im Dezember 2024 leistete ADRA lebenswichtige Unterstützung für die rund 80.000 betroffenen Menschen. Die Maßnahmen umfassten die Verteilung von Nahrungsmitteln und Trinkwasser, die Reparatur zerstörter Wasserversorgungen sowie die Errichtung von Behandlungszelten zur medizinischen Stabilisierung. Zudem erhielten traumatisierte Personen gezielte psychosoziale Betreuung.
- **Südostasien (Taifun):** Im November 2025 wurden die Philippinen innerhalb einer Woche von zwei schweren Taifunen, „Kalmaegi“ und „Fung-Wong“, mit Windgeschwindigkeiten von beinahe 200 km/h heimgesucht. Die Stürme lösten massive Überschwemmungen und Erdrutsche aus, von denen insgesamt mehr als 1,6 Millionen Menschen auf den Philippinen, aber auch in Vietnam betroffen sind. Auf den Philippinen suchen über 175.000 Familien Schutz in Evakuierungszentren. ADRA sichert dort die Grundversorgung durch die Verteilung von Nahrungsmitteln, Trinkwasser und



ADRA

Hygieneartikeln. Um den betroffenen Menschen über die erste Not hinaus zu helfen, stellt ADRA zudem Baumaterialien und Solarleuchten für den Wiederaufbau bereit und bietet psychosoziale Unterstützung für traumatisierte Familien an. In Vietnam konzentrieren sich die Maßnahmen darauf, die Folgen der schweren Überflutungen in der Region Hue zu bewältigen.

Jetzt zählt unsere Solidarität

Um ADRA dabei zu unterstützen, Menschen in solchen Krisensituationen effizient zu helfen, können Sie mit einer Spende viel Gutes tun. Sie helfen beispielsweise bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln, sauberem Trinkwasser und Hygienekits. Bei der medizinischen Versorgung durch den Aufbau von Behandlungszelten. Aber auch bei der psychosozialen Betreuung für traumatisierte Menschen und Familien in Evakuierungszentren.

Mit Ihrer Spende unter dem Stichwort „Nothilfe“ helfen Sie in der aktuellen Lage, Menschen in akuter Not mit dem Nötigsten zu versorgen. Spenden können Sie auf das Spendenkonto ADRA Deutschland e.V., IBAN DE36 3702 0500 0007 7040 00 oder unter adra.de/spenden.



Auswirkungen des Sturms *Kalmaegi*, Philippinen.
(FOTOS: ADRA Philippinen)

Über ADRA Deutschland e.V.

ADRA Deutschland e.V. ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation, die Projekte in der Entwicklungs-zusammenarbeit und Katastrophenhilfe durchführt. Die unabhängige Nichtregierungsorganisation wurde 1987 gegründet und steht der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe verbessert ADRA in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Chancen auf ein würdiges und selbstbestimmtes Leben. ADRA steht für *Adventist Development and Relief Agency*.